# Erzähler vom Westerwald

Mit der achtseitigen Wochenbeilage Ilinstriertes Conntagsblutt.

Aufidrift für Drahtnachrichten: Ergähler Sachenburg, Fernruf Rr. 72

Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets

Mit der Monatsbeilage: Anlgebet für Landwirtschaft, Obli- und Gartenban.

Drud und Berlag ber Buchbruderet Ib. Rirchbubei in Sachenburg.

92r. 32

Bezugspreis: vierteijährlich 2.40 M., monatt. 80 Bfg. mit Beingerlohn; burch bie Bost 2,25 M. bezw. 75 Bfg. ohne Bestellgeld. Habrend des Krieges muffen die Freibeilagen wegtallen. Hachenburg, Freitag ben 8. Februar 1918.

Angeigenpreis igabibar im vorant), bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Bfg., die Retiamegeile 60 Bfg.

10 Jahrg.

# Ruffifch Rumanifches.

Selten wohl hat Liebe sich bermaßen in Haß vernandelt, wie wir es jeht in dem Berhältnis swischen Unien und Rumanen beodachten können. König Karol wuhle wohl, warum er die Grundlagen seines Reiches auf autnachbarliche Beziehungen zu dem großen Bruder im Porden aufbaute, ohne sich indessen mit Haut und Doaren dem Barismus zu verschreiben; warum er im wegenteil das Schwergewicht seiner Stellung in Bündnisverträgen mit dem beiden Mittelmächten veranserte, die ihm dasur bürgen konnten, daß die Selbständigkeit und Unabhängigkeit Rumäniens nicht dem russischen Machthunger zum Opser sielen. Sein Rachfolger auf dem Ihrane hat andere Wege eingeschlagen und muß nun die misseitete Characterschwäche und Unersahrenbeit mit seinem

Bolf verdientermaßen bugen.

Aber erit ber Ansbruch ber ruiffichen Revolution bat allen Berechnungen ber rumanifchen Machtbaber ben letten halt genommen. Sant in Betersburg der hort des Imperialionins in fich gusammen, so mußte auch in Jasig jede Hollimma auf hilfe von außen für immer dabinichwinden. Und fagten fich gar die Rachfolger Rerenstis von ben feitherigen Bundesgenoffen los, fo faben fich Bratiann und Genoffen rettungslos ibren felbitgemablten Weinden preisgegeben. Bei Diefer jammervollen Lage bebielt es eboch nicht einmal fein Bewenden. Die Maximaliften batten befonntlich gunachft nichts Eiligeres gu tun, als bie Armee grundlich gu bemofratifieren. Rach biefer Richtung bin tonnien fie unumidranft ichaften und walten wo lie es mir mit eigenen Truppen gu tun batten. Aber Bolen s. B. entzogen fich rechtzeitig biefer Begludung, indem fie fich gu eigenen Berbanden gufammenichlossen, woan sie frast des samosen Seldibestimmungsrechts der Bölfer ohne weiteres in der Lage waren. Und am Südssügel der Front, wo russische und rumanische Truppen in gemeinschaftlicher Nussellung den Frühjahrstämpfen entgegensahen, sie En bie Betereburger Befehle auf enticbiedenen Biberftand. Das rumanische Offigierforps bedantte fich beftens für die Sorte von Armeeresormen, die nicht nur ihre eigene Stellung untergraben, sondern jede Disaplin mit Stumpf und Stil ausrotten mußten. Sie erkannten wohl auch, daß es gerade daraus von Leniu und Trotti abgeseben war, daß ihnen die "bürgerliche" Ordnung an der Südgenese ein Dorn im Auge sein mußte, wenn anders sie ich su Sanfe mit ihrer revolutionaren Beltichopiung ider fühlen wollten, und fo leifteten fie ber Muflofung und Berietung ihrer Truppenverbande von vornberein ben entichiedensten Biderstand. Das ichuf Konfliststeime, die sehr bald bis sum offenen Bruch führten. Die Ru-manen gingen den roten Sendlingen aus dem Norden nudsichtstos zu Leibe, entwaffneten sie, machten fie dingfeit, ja sie abgerten keinen Lingenblid, gange Truppenkeile, sobald sie ihnen verdächtig vorkamen, wehrlos zu machen, wobei es wohl vorgekommen fein mag, daß Unschuldige mit den Schuldigen leiden mußten. Es regnete natürlich Berwahrungen und Gegenmaßregeln, in Betersburg wurde logar der rumanische Gesandte binter Schloß und Riegel gesett, und als alles nichts half, ichrecte man auch einem Saftbefebl gegen ben Ronig nicht gurud. nor einem Saftbefehl gegen ben sebnig Urmeeforps von Rebenher liefen Berfuche, die rufifichen Armeeforps von bet gemeinsamen Front fortzuziehen, um diese so für die biefen Aumanen völlig unhaltbar au machen. Aus biefen Operationen entwickelten fich erft vereinzelle, bann immer meitergreifende Rampfe awifchen ben feltiamen Bundesgenoffen, die hier und da zum übertritt geichlossener Formationen auf unsere Seite führten und im ganzen für die Auffen ziemlich kläglich verlaufen sind. So ist man nach und nach in einen regelrechten Kriegszustand gegeneimander hineingeraten. Dazu gesellte sich schließlich das Wettreumen um die letzten Nahrungsmittelquellen des Landes und — als vorläufig allerletzter Aft der Freundschaft von ehedem — der Verluch des rumanischen Oberdeselbshabers, die Hand auf Beharadien zu legen, wo sich anscheinend auch eine der jeht überall aus der Erde emporschießenden russischen Republiken aus der Erde emporschießenden russischen Republiken zuwänisches Land, wie geschaffen als Ersat für die Dobrudscha, die man in Jasin wohl dereits endgültig verloren sibt. Also läst man sich aus Kischinew einen Hilferustussommen, und der Borwand zum Einschreiten ist gegeden. Die Bolschewisten sind natürlich darob in belle Entrüstung straten, sie speien Feuer und Flamme und machen ibre roten Beraten, fie fpeien Feuer und Flamme und machen ibre roton Barben mobil, um im Guben gu retten, mas noch gu letten ift. Indeffen, bas Berhangnis ift mohl faum noch mfauhalten, es ift gar nicht baran gu benten, bag fie noch bie Lage beberrichen konnten.

Und nun noch ein lettes: fommt es zum Friedensichtig zwischen uns und der Ufraine, dann weiß man natürlich in Jassp sofort, was die Glode geschlagen hat. dann muß auch Rumanien mit uns Frieden machen, dass es bereits seht die ersorderlichen Anstalten getrossen sat. Wie es danach seine allgemeine Bolisik einrichten mis, darüber sind die Bratianu und Genossen vollständig im klaren. Die gemeinsame Front ist dann gegen Nordweland zu richten, salls nicht Derr Trouts ichließlich lein beigibt und feine internationalen Revolutionsjedanken wieder wohlverpact nach Betersburg guruckimmt. Darüber werden wir wohl in den allernächsten Lagen einiges Rabere gu boren bekommen.

# Politifche Rundichau. Deutsches Reich.

+ Auf ein Hulbigungstelegramm der arzilichen Abteilung der Waffenbrüderlichen Vereinigung hat der Kaiser an die Arzte folgendes Telegramm gesandt: "Der Wiederausdau der Bollstraft gebort zu den großen Aufgaben, die nur durch Zusammenwirken von Wissenschaft und Gesetzgedung unter der warmberzigen Anteilnahme aller einsichtsvollen Bevölkerungstreise gelöst werden können. Es ist mir deshalb eine Freude; das die in schwerem Ringen treuverbündeten Bölker auch diese Friedensausgade gemeinsam ausgenommen haben. Den deutsichen und den ausländischen Arzten meinen Gruß."

+ Die große Reichsfinangresorm, die eine endsültige Renordnung der deutschen Finangen bringen soll, wird, wie von gutunterrichteter Seite mitgeteilt wird, während des Krieges nicht vorgenommen werden komen. Die dem Reichstag bei seinem Wiederzusammentritt zugehenden Steuervorlagen werden sich darauf beschränken, zur Declung des Mehrbedarfs für die Berginfung und Tilgung der Reichsschuld, soweit bazu die bisherigen Einnahmen nicht andreichen, neue Einnahmequellen zu erschließen.

+ Der Wesenentwurf gegen den Schleichhandel, den der Bundesrat vordereitet, nimmt ein besonderes straftechtliches Borgeben in Aussicht. Es sollen alle gewerdsmätigen Schleichhändler verfolgt werden, die vorlätlich eine Gesesbestimmung übertreten. Als Strase wird unter allen Umständen Gefängnis und daneden noch eine Geldstrase dis zu 100 000 Mark vorgeschrieben. Darüber hinaus fann die Einziehung der Bare, mit der die strasbare handlung begangen wurde, verfügt werden. Wird ein Schleichhändler zum dritten Male wegen gewerdsmäßigen Schleichhandels zur Anzeige gedracht, so kann das Gericht mir noch auf Zuchthaus und daneden auf Geldstrase und Einziehung der Ware erkennen. Außerdem sind besondere Mahnahmen geplant, die das Albstießen beschlagnahmter Waren in andere Kanäse völlig unterdrücken sollen.

4 Eine scharfe Erklärung gegen direkte Reichssteuern gab in der hessischen Zweiten Kammer Finansminister Dr. Beder ab. Er sagte dabei u. a.: Für die Beit nach dem Kriege brauchen wir unsere direkte Steuer; wir wollen jedem Zugriff, der von anderer Seite an unsere direkte Steuer kommen sollte, mit aller Macht Widerstand leisten, und müssen das, wenn wir die Ausgaden lösen wollen, die wir in unserem Lande zu lösen haben. Das Land und die Gemeinden, die ich auch in diesem Zusammenhange erwähnen möchte, werden nach dem Kriege ihre direkten Steuern kräftig ausspannen müssen, um den Bedarf, der dann für sie entsiehen wird, einigermaßen decken zu können. Dann darf aber nicht von seiten des Reichs auch noch an derselben Quelle geschöpt werden. Es muß das immer und immer wieder denlich gesagt werden, weil wir alle wissen, daß im Reichstage sehr starke Strömungen dahin geben, auch für die Deckung des Bedarfs des Reichs das Gebiet der direkten Steuern demnächst in Anspruch zu nehmen.

+ Die übertretungen ber Kriegsverordnungen nahmen bei der Erörterung des Justigetats im Staatsbansbaltsaussichus des preußischen Abgeordnetenbaufes einen breiten Raum ein. Justigminister Dr. Spahn erstärte, in Breußen allein seien bisher wegen übertretung von Kriegsverordmungen nabezu eine balbe Million Berurteilungen ersolgt; in reichlich der Bölste der Fälle ift auf Freibeitsstrafe ersaunt worden. Die Zissern der Kriminalität der Jugendlichen bezeichnete der Minister als außerordentlich bedenflich.

Offerreich-Ungarn.

\* Im ungarischen Abgeordnetenhause begründete Graf Andrassy die Schaffung einer einheitlichen Regierungs. partei. Er sagte u. a.: Der Entschluß war leicht, da es das Lebensinteresse der Nation erfordert, daß binter der Regierung eine einheitliche große Bartei stebt. Es wäre die größte Sünde gegen das Batersand, wenn wir den Frieden um seden Breis wollten. Bir missen einen ehren vollen Frieden haben. Es ist Pflicht seder Gesellschaftsschicht, diesen Kampf ehrlich durchzusämpfen. Da die Politif der Entente, uns durch eine Blodade auszuhungern missungen ist, greift sie jest zu den Bassen der Agitation und will in Ungarn und Osterreich die Revolution anschüren. Pflicht der Regierung ist es, sich diesem Unternehmen bis zum ängersten gegemiberzussellen. Die Aussschungen des Grasen Andrass fanden bei jeder Partei allgemeinen Beisall. Die neue Regierungspartei wird den Ramen "Achtundvierziger Berfassungspartei" annehmen.

Griechenland.

\* Rach einer amtlichen Melbung fand in Athen eine Meuterei statt. Mamichaften eines Infanterieregiments und Artilleristen nahmen baran teil. Mit vieler Mühe gelang es ber Regierung bie Ordnung wiederberzustellen. Eine Angabt Meuterer tehrte in eine ber Rafernen gurud und gab ihre Waffen ab. Obgleich die Bewegung, wie ber "Temps" idreibt, fofort unterdrückt wurde, belatiog die Regierung im Laufe eines Ministerrales dannoch, die durch die Umnande gebotenen Bluftnahmen zu ergreifen.

Großbritannien.

\* tiber die Ginheit der Nation als Ziegesbedingung sprach Garion in einer großen Rede, die er in einem Londoner Klud bielt. Dabei sührte er u. a. ans: "Bir alle wollen den Frieden. Aber wir haben zu bedeulen, daß ein großer Unterlätied swiichen einem wirflichen Frieden und einem Flickwerf-Frieden in. Ich gehöre zu benen, die meinen, daß seine Gelegenbeit ungenützt vorübergelassen und ehrenhasten Ende bringen kann. Aber in den Reden, die wir untängst von Dentischand und Chierreich bötten, bie wir untängst von Dentischand und Chierreich bötten, bie ich feine Linnäherung seitens unterer Feinde an einen ehrenhasten bleibenden Frieden. Solange mierer Feinde berätischen Reiches bedeutet, solange sie von solchen Dingen träumen, wird dieses Land die zum letzen Bazinsten nichts damit zu tun haben wollen. Earson iprach alsbann von den Ausgaben nach dem Kriege, die er als folossal bezeichnete. Die gauze Welt werde um die Rohstossineten, und die Frage werde sein, ob England nehst seinen Berbündeten oder die Feinde sie erhalten würden, aber das müßten, gleichgültig was geschebe, England und seine Bundesgenossen sein.

Mus 3n. und Mustand.

Berlin, 6. Febr. Gestern fand eine Interfrattionelle Besprechung ber Debrbeit des Reichstages über die innervolitische Lage statt. Die Rationalliberalen waren nicht perireten. Die Aussprache wird am Ende ber Boche fortgeseht werden.

findet am 19. Februar ftatt. Auf ber Tagesorbnung fichen Unfragen und Beittioneberichte.

Berlin, 8. Febr. Bur Bereinsachung ber Rriegewirtichaft ift ein neues Bentralamt in Bilbung begriffen.

Bertin, 6. Febr. Die fostalbemofratifche Reichstags. fration trat nach einem Bericht Scheibemanns einstimmig bem Beichluß bes Barteiausichusies vom 30. Januar bet.

Gleiwin, 6. Febr. Der Reichstagsabgeordnete für Gleimib - Toft - Lublinib. Obertandmeffer Stadtrat Augustin Warlo (Bentr.). ift Dienstag mittag einem Schlaganfall er-

Manchen, 6. Gebr. Gine Borlage bes Berfebreminifters an ben Lambeseifenbahmat beantragt bie Cinfabrung ber 4. Bagenflaffe in Banern vom 1. April ab.

Karlornhe, 6. Bebr. Die babiiche Regierung legte bem Landiage einen Gesehentwurf über die Erichließung und Ausbeutung von Erdolanellen und Olichiefer in Baben vor, die bem Staat smächtt vorbebalten werden foll. Bezwedt wird. Deutschland auf die Dauer von fremden hilfsquellen möglichft unabbangig zu machen.

Wien, 6. Bebr. Die Barlamentstommission ber Sudflaven ericien bei dem Ministerprasidenten v. Seidler. In einem über diese Besprechungen veröffentischten Communique wird erstärt, das vach dieser Konterenz für die Sudstaven fein Anlas vorliege, ihre oppositionelle Daltung gegenüber der Regierung 2" andern.

Dang, 6. Febr. Die hollandische Regierung bat bie Forberung Americas, feine Grenzen fur bie Ausfuhr nach Beutschland gu iperren abgelebnt.

Bern, 6. Gebr. Aus Andentungen der Barffer Breffe gebt bervor, bag General Boch Oberfeiter ber fünftigen Berbands.Operationen lit.

Stortholm, 6. Rebr. Wie verzweifelt bie Finanglage Ruslands ift, geht baraus bervor, das ber Rubel nur noch 10 Ropefen gilt.

Amfterdam, 6. Gebr. Rach einer Reutermelbung ift ein ichwedifch-englifches Abfommen über bie Ein- und Ausfuhr guftandegefommen.

Rotterdam, 6. Febr. In furzem wird eine Abordnung ber britischen Arbeiter nach Baris geben, um, wenn möglich, por dem Zusammentrits der allgemeinen interallierten Tagung in London am 20. Februar eine Abereinfunft der englichen und französitischen Arbeiter und Sozialiften herbeiguführen und eine infernationale fozialistische Tagung in der Schweiz vorzubereiten.

Ronftantinopel, 6. Gebr. Im Raufalus, wo die Ruffen ibre Stellungen verlaffen, baben Armenier Berfolgungen der Mohammebaner eingeleitet. Es follen ungebeure Greuel begangen worden fein.

Beteraburg, 6. Bebr. Wie Bofchta" melbet, ift ber Grobiurft Rifolaus Konftantinomitich in Talchtent geftorben. Der Berfterbene ift 67 Jahre alt geworben und war ein Grobvetter bes Ergaren.

#### Bolo: Pafchas Prozes.

Genf, 6. Webruat.

Gons Paris verfolgt mit äußerster Spannung den Prozeß gegen den internationalen Abenteurer Bolo-Bascha, der unter der Antloge steht, mit Deutschland Beziehungen unterhalten zu haben, in der Absicht, dessen Unternehmungen zu fördern. Im einzelnen wirst ihm die Antlage vor, zu diesem Zwede in der Schweiz mit dem früheren Khedine von Aanpten Abdas Silmi Kublung genommen, von dem

Erzähler

Mertblatt für ben 8. Bebruar.

7\*\* | Mondaufgang 4\*\* | Mondaufgang Sonnenaufgang Sonnenuntergang

1928 Französischer Schriftseller Jules Berne geb. — 1971 Maler Rorth v. Schwind gest. — 1874 Schriftseller Danit Friedrich Strauß gest. — 1882 Schriftseller Bertold Auerdag. gest. — 1907 Geograph Alfred Kirchdoß gest. — 1909 Treolog und Sozialpolitifer Adolf Sidder gest. — 1915 Deutsche Deutschrifts in die Reutralen über Behandlung bewasineter Sandeise folffe - 1916 Die Entwaffnung Montenegros i'r beenbet

Mit nigeflagten Carattint Deutsche Welber in Umpfang genommen au haben, die für die Erregung einer Griebers. bewegung bestimmt waren. Er wird ferner beichufo at Gelber von Dentidland genommen gu baben, unt in Amerita die öffentliche Meining gu benechen und endich, um frangofifche Blatter aufgufaufen, Die bann fur bie Briebenepropaganda bemitt merben follten.

In ber Untlageichrift beißt es u. a., bag ber beutife Staatsiefretar bes Augern v. Jagow die erforderlichen Gelbmittel geliefert babe. Rach ber Marneichlacht babe. Deutschland erfannt, bag ber brutale Angriff nicht sum Biele führen murbe, Es habe baber eine Un-naberung an Franfreich gemunicht, um eine Schwenfung su machen und England su besiegen. Es babe baber die öffentliche Meinung für einen Sondage frieden vorbereifen muffen. Der Feind habe fich entichloffen, große Gelbopfer gu bringen. Deutschland wollte auf Barlament und Breffe Ginfluß ausilben burch veifimistische Rachrichten, bie in geschickter Weise burch im Solbe Deutschlands ftebende Agenten verbreitet werden follten, um Berwirrung anzustiften und den vatere landiiden Einflang in Baris au storen. Der Angeflagte beteuerte seine Unichuld. Niemals habe er an der Frankreich freundlichen Gefinnung des Rhediven zweileln fonnen. Bolo-Baicha bezeichnete es als lächerlich, daß man ihm die Ab-ficht zum Borwurf mache, er habe französische Zeitungen kaufen woller. Sie seien in festen Handen, aus benen man sie unter keinen Umftanden berausbringen könne, Bum Schluß feiner Bernehmung verficherte ber Angeflagte, daß er in ber Schweis fur die Intereffen bes Berbandes gewirft habe.

#### Der deutsche Tagesbericht.

WTB Großes Sauptquartier, 7. Jebr. (Umtlich) Befilider Rriegeichauplat.

Rabe an ber Rufte am Rachmittage Artilleriekampf. Bon einem Borftog westlich von gandvoorde murben aus Borfelbtampfen im Artois von Infanterieabteilungen Befangene eingebracht. Die englische Artillerie mar am Abend gu beiben Seiten ber Scarpe und weftlich von Cambrai tätig. Gin frangofifder Borftog in ber Champagne icheiterte. Im Daasgebiet hielt bie Artiflerietätigkeit im Unichlug an eine füdweftlich von Ornes erfolgreich burchgeführte Erfunbung tagsilber an.

Bigefeldmebel Emmin ichoft in ben legten brei Tagen 6 feinbliche Flugzeuge ab.

Bon ben andern Rriegsschauplagen nichts Reues. Der Erfte Beneralquartiermeifter: Budenborff.

#### Generaloberft v. Befeler.

Der Generalgouverneur von Barichau, General vo. Beseler, ist vom Kaiser burch die Ernennung zun Generaloberst ausgezeichnet worden.
Die großen Berdienste, die General v. Beseler sich

mabrend ber Gelbauge 1914 und 1915 erworben bat, fint noch in allgemeiner Erinnerung. Insbesondere hat ei seine glänzenden militärischen Fähigfeiten durch die rascht Eroberung von Antwerpen im Herbst 1914 und von Modfie im August 1915 in erfolgreichster Weise bewährt. Am 6. September 1915 wurde General v. Beseler zum Generals gouverneur für das Generalgouvernement Warschau berufen. Mit der großen Ausgabe, dieses Gebiet als Dipter-land unserer Front amedentingsbend zu perwalter land unferer Front swedentiprecend gu vermalten, verband fich feit bem 5. Rovember 1916 bie noch ichwierigere; bas politifche Leben in Rongregpolen in einer Beife gu entwideln, die ben Intereffen ber Mittelmachte entiprach. Barmes Intereffe bat der Generalgouverneur dem Dentichtum in Bolen entgegengebracht.

#### Reue U.Boots Erfolge.

Bieber 20000 Tonnen verfentt.

Amtlich wird gemeibet: Gines unferer II.Boote, Rommanbant Rabitanleutnant Wenninger, bat im weftlichen Teil bes Armelfannis 3 Dampfer, 2 Cegler und 4 englifche Bifcherfahrzeuge mit rund 20000 Br.-Reg.-To. berfenft.

Die in betrachtlichem Dage porbandene feindliche Gegenwirfung überwand bas Boot burch geschidt ange-fehte und fühn burchgeführte Angriffe. Unter ben Schiffen befand sich ber große englische bewaffnete Dampfer "Manhatten" (8004 Lo.) ber englische Schoner "Bereiton" und die Fischerfahrzeuge "General Leman", "Berseverance" und "Mobar"

Der Chef des Momiralftabes der Marine.

Deutsche II. Boote an ber afritanifchen Rufte. Aber Las Balmas beimtebrende tanarifche Fischerboote melben ber Köln, Bolfsatg, sufolge, ein ganges fleines Geschwader beutscher U. Boote sei auf der Strecke von Dafar unermüdlich tätig. In der aweiten Dalfte des Januar wurden mehrere amerikanische Schiffe torpediert, Bon Süden ber ift fortdauernder Kanonendommer hörbar, Die deutschen U.Boote kreugen ständig bin und ber und weiteln eine außerordentliche Tötiokeit

entwideln eine augerorbentliche Tatigfeit.

Aleine Ariegspoft.

Amfterbam, 6. Bebr. Der amerifanische Marinefrfreiar Daniels verfichert, er babe genug Tiansportidiffe, um im geitigen Frubjahr bie 500000 Dann amerifanischer Truppen nach Franfreich beforbern gu tommen, Die Bafer perfprochen babe.

Bafel, 6. Gebr. In Baris erwartet man, bag an ber Oftfront die Ranonen wieder bas Bort ergreifen werden. Burich, 6. Bebr. Bum Generalitabechef ber Bereinigten Staaten murbe Benton March ernannt. General Blis foirb in Guropa verbleiben und bas ameritanliche Kriegeministerium im interalliferten Kriegerate ständig vertreten.

Lugano, 6. Gebr. Die italienischen Beitungen bringen lange Artitel über Die Bliegerangriffe auf Die venc-ttanischen Randftadte, benen viele Menichen gum Opier gefallen find und Die großen Schaben anrichteten.

#### Schlußdienft.

(Brobt. und Rorreiponbeng . Melbungen)

Bolles Ginbernehmen gwiften Deutschland und Ofterreich.

Berlin, 6. Bebr. Ainlaglich bee Aufenthalte bee Grafes Ggernin in Berlin tamen in wieberholten Beiprachen mi ben leitenben beutichen Stellen alle laufenben politifcher und wirtichaftlichen Angelegenheiten - inebefonbere bis Ginabeungefrage - gur Erbrterung, mobet in jeber Dim ficht vollftes Ginbernehmen feftgeftellt werben fonnte.

Annahme bes prenfiften Juftigetate. Berlin, 8. Febr. Der verftarfte Staatsbausbalteauslichub bes Abgeordnetenbaufes bat ben Buftigetat angenommen.

#### Gin Conderabtommer fintt eines Conderfriedens.

Stodbolm, 6. Febr. Diefige Blatter erfahren and Riem, bağ bie ufrainifche Regierung fich vocanefichilich nicht für einen formellen Sonberfrieben enticheiben werbe, fondern für ein Abfommen, in bem beibe Rontrabenten fich jur Beenbigung bes Rrieges und jur Bieberaufnabme ber Dandelobegiebungen berpflichten. Braftifch marbe ein foldes Abtommen einem Conberfrieben gleichfommen, formell aber bie beionbere ichmierige Siellung ber Bentral. raba berüdfichtigen.

Maximaliftifche Dieberlage in ber Ufraine.

Stodholm, 6. Gebr. Cubriffiiche Blattermelbungen laffen erfennen bas die maximalistische Bewegung in ber Ufraite immer mehr an Boben verliert. Mit gung geringen Aus-nahmen balt die Ufraine iest zur Zentralrada. Bon gröferen Orten ist nur noch Gebaltopol von den Maximalisten beiebt.

Gine Berichwörung negen ber Mostaner Comict. Ropenhagen, 6 Gebr. Rach einer Melbung der Bramda'tit man im Mostaner Sowiet einer grofangelegten gegenrevolutionaren Berichwörung auf die Spur gekommen. Bablireiche bobere Militare und angelebene Bolltiter find in Die Berichmorung permidelt.

Der unbebingte Friedenswunich ber Ruffen.

Amfterdam, d. Febr. "Times" veröffentlicht einen Brief mus Jafin, in dem es helbt: "Soviel ift flar, daß, gang aleich, was die ruffiche Regierung beichließen mag, die ruffichen Soldaten, sumindeit an dieser Front, niemals mieder kampten werden. dur fle find Kerenski, Lenin ufw. die rechten Manner, solange fie für den Frieden sprechen. Sobald sie aber versuchen, die Soldaten wieder zum Kampfe zu bringen, ift ihre Popularität vorüber.

Der Burgerfrieg in Finnland.

Stocholm, 6. Gebr. Rach auverläffiger Brivatmelbung pefinden fich Bellingfors und Biborg noch in ber Sand der auffilindlichen finntichen Arbeiter. Die Eifenbahn nach Biborg ift an gablreichen Stellen gerftort, mehrere Bruden find gesprengt. Die rufflichen Truppen in mehreren Siabten Borbfinnfands find von ber Beigen Garbe entwaffnet worben. ba fie bie Roten Garbiften mit Baffen verinben.

Die Comeben berlaffen Finnland.

Ctodholm, 6. Febr. Der Marineminifter hat bem Befehle. baber ber nach Finnland entfandten Schiffe befohlen, motten mit ungefahr 200 beimtebrenden Schweden nach Stodbolm in See su geben.

Religion ift nicht Ctaatelache.

Betereburg, 6. Febr. Die Staateleiltungen für goties-bienfiliche Brede und bie Behalter ber Weiftlichen find eingefiellt morben.

Die Geheimniffe bon Berfailles.

Bondon, 6. Febr. Auf eine Anfrage von Asquith ermiberte Bonar Law, mit Rudficht auf wichtige militariiche Intereffen fei es unmöglich, ohne bem Beinbe wertvolle Einblide gu geben, weitere Einzelheiten ober Erflarungen über ben Tatig-feitsbereich bes Berfailler Rriegsrates gu geben. Gin Generaliffimus fei nicht ernannt worben.

Der bernichtete "John Bull".

Dang, 6. Gebr. Bei bem letten Luftangriff auf London fiel eine Bombe in die Redaftionsraume des befannten triegsbetzerlichen Blattes John Bull". Die Druderei, alles Material, die Machinen und die Manustripte wurden vernichtet, io das das Blatt vorläufig nicht mehr erschenen

Frangofifcher Wob an ber Arbeit.

Bern, 6. Gebr. Die Aberrefte des bei Biren abgelchoffenen pon einer wutenben Menge beinabe volltommen ger-ftort. Erft nach bem Aufgebot einer größeren Bolisei-abteilung fonnten bie Aberrefte nach bem Bestimmungsort abgeführt merben.

#### Oertliche und Provinznachrichten.

hachenburg, 7. Februar.

\* Die Mutter, bes langere Beit bier nobnhaft gemefenen Grafen von Sachenburg, Die vermitmete Girftin Leonilla Imanowna ju Cann-Bittgenftein, ift im hoben Allter von 102 Jahren in Ouchn in ber Schmeig "crifor. ben. Gie mar am 9 Dai 1816 als Tochter bes ginften Bariatinein geboren und vermählte fich am 23. Oftober 1834 mit bem Fürften gut Soun Bittgenftein, ber por vielen Jahren bereits perftorben ift. Gie ift die Groß. mutter des jest regierenden vierten Fürften gu Cann-Bittgenftein Sann Stanislaus und Die Dutter Des Grafen Alexander von Sodyenburg, ber 1883 auf bas Cannifdje Fibeitommiß und Die Rechte bes hohen Moeis gu Wunften feines Sohnes pergichtete.

† Eifernes freug. Dem Sohre ber bier mobn-haften Frau Senriette Müller, Dusfetier Otto Rarl Müller, ift bas Giferne Areng 2. Rlaffe verlieben morben. Der Ausgezeichnete gebort bem Infait :ie-Regiment Dr. 81 an, ift aber feit einiger Beit gar Rriegsamts-ftelle Frantfurt a. D. tommanbiert.

Berod, 6. Gebr. Dfiigier-Stellvertreter Rarl Schnug, Sohn bes herrn Burgermeifter Schnug von bier, ber fcon fruber mit bem Gifernen Rreng 2. Rloffe fowie mit ber Beffifden Tapferfeitsmedaille ausgezeichnet auch bas Eiferne Kreug 1. Rlaffe. Bom Besterwald, 6 Gebr. Unter ber Einwirft ber Raubfröfte ift bas Leitungsneh ber Ueberland, tralen in einer bisher nicht erleb'en Weife geftort wort

Die Ranhreifbilbungen haften auf ben Drabten, tatoren und Daften in folder Starte und Madtigt bag unter ihrem Drud bie Bitungen reifen und Dieften gu Boben gebrudt merben. 3-folgebeffen I erhebliche Siorungen eingetreten, Die fich befonders ber Lichtzussihrung nach ben einzelnen Orten empfindlicht mertoar machen. Rur die den Zentralen angeschloffen wichligen Judustriemerkstätten tonnen mit Mühe bem erforberlichen Strom verforgt merben. Bei Mangel en Arbeitet aften g fatt fich bie Befeitige ber Schuden richt fchwierig. Auch viele Baume unter ber Caft ber Reifmaffen guladimei gebrochen.

Daiger, B. Gebr. Dag Die Echmeine felt ft in t fchloffenen Stolle por ben morberifchen Anfchlagen Deebe nicht mehr ficher find, ift langft befannt. find aber fogar gwei Schwit e, ein Ralb und ein Gi mel, die ber Gleifcherinnung gu Ditger von ter Rei fleift ftelle gugem efen worden maien, im Gifenbahnma, abgestochen und gestoblen morben. Blutipmen fabi jum naben Anbach, mo fie im frichten Bachbett idmanben.

Beilburg, 6. Febr. Der im bentichen Beecesberi lobend ermahnte Gliegerleutnant Albert Rronig hier ift mit feinem Glugapparat in Flandern abgeftil und fand babei den Fliegertod. Un ihm verliert unie Luftwaffe ein tapieres Glied. Leutnant Krönig manhaber ber E fernen Kreuge 1. und 2. Raffe for mehierer anderer Musgeichnungen. Auch mar er berfte Fliegeroffizier, ber im Berbft 1917 mit fein Dafdine in unferer Stadt eine Landung pornahm.

Gur Die Schriftleitung und Anzeigen verantwortlich Theodor Rirchbubel in Ondenburg

Buttervertauf am Samstag, den 9. Februar, bei Raufmann Otto Schulg 1-2 Uhr nachm an Inhaber ber Fettfarte mit Rc. 1-125 120 - 250251-375 376- 色山 Die Abgobe por pber nach ben festgefesten Bertaufoftun finbet in feinem Falle mehr fratt. Der Burgermeifter.

Tgb. Rt. R. G. 722. Marienberg, ben 29. Januar 1918. Um Bergögerungen, Die fich fpater bei ber Ausftellung ber Garten infolge ber Anhaufung ber Antrage nicht vermeiben lo ju vermeiben, ift es erforberlich, bag icon jet bie Saatfartenant nach Möglichfeit gestellt werben.

Jeber Antrag muß enthalten: , Art und Menge bes beautragten Saatgutes. E. Die Größe ber Aderstäche, die mit biesem Saatgut be

werben foll.

3. Die Bescheinigung ber Rotwendigfeit bes Saatgutbem.
Die Rotwendigfeit ist genau zu prüfen.
Die Berwendung von Saatzut zur menschlichen Ernährung auch als Biehfutter muß unter allen Umftänden verhindert weit Bei ber scharfen Kontrolle kommt jede, auch die kleinfte, lieberten

Der Rreisausichuß bes Obermeftermalbfreifes.

Thon. Wird veröffentlicht

Der Bürgermeifter. 3. B.: C Bungeroth. Dachenburg, ben 5. 2. 1918.

f. G. 628. Marienberg, ben 29. Januar 1918. An bie herren Bürgermeifter bes Rreifes.

Lin die Herren Bürgermeister des Kreises.

Betrifft: Conderzulage für Holzabfubepferde.

Der Kommunalverband ist von der Reichsstuttermittelstelle Berlin ermächtigt worden, den Pserden, die aus den Baldern absahren, das sür unmittelbaren, oder mittelbaren Bedars sür Gruddellen und Absten des für den holz, sür die Papiersabrikation, sür Elsendahnschweilen und Abdumwaggons, Kisten, Fässer, Holzschlen und Agetonschle bestin ist, Sonderzulagen an Hafer, holzschlen und Agetonschle bestin ist, Sonderzulagen an Hafer, des gewildstundernehmer nach der Zahl von ihnen zu leistenden Gespanntage verteilt. Anteige auf Gewung von Zulagen sind mir innerhalb & Tagen einzureichen. Antrage sind Bescheinigungen der Borstrevere oder Gemeindevertung über die Anzahl der Gespanntage beizussigen. Die Bescheinung über die Anzahl der Gespanntage beschäftigten Pierde, serner Anzaben darüber, von wo, wohin und sür welche Inocke Holz abgesahren wird, enthalten. Der Tag der Ausstellung ber Bescheinigung zum Ausdern zu bringen; auch muß die Beschingung die Unterschrift des bescheinigenden Beamten unter Beisch gung die Unterschrift bes bescheinigenben Beamten unter Beifu feiner Dienftstellung ober feines Mintecharaftere enthalten. Der Borfigenbe bes Rreitausichuffes.

Birb veröffentlicht. Sachenburg, ben 5. 2. 1918. Der Bürgermeifter.

3 B : C. Bungeroth. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Statt Rarten.

Bur bie vielen Aufmertfamfeiten gu unferet Gilbernen Dochgeit, Die uns fehr erfreuten, fagen wir auf biefem Wege unferen berglichften

Albert Orthen und Frau.

Mitftabt, ben 8 Februar 1918. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Gire fcone

## Etagen-Wohnung

gu permieten. Rah in fpater gefucht. der Weichäftsftelle b. 21.

Ein quter

## Kuhwagen

gu vertaufen. Bilhelm Bohmer

Mipenrob.

Alleinmädchel für herrichaftliches Sans an ber Rotnerftroße fofort Biesbaben für gleich

> Berfonliche Borftellung Frau Rechnungsrat Mill in Dachenburg.

Reinraffige Bafel tieffdwarze Wibber, Deut Riefeniched, ff. in Reichnu hat abzugeben Deffe, it